



Burgen - Graben

Feldarbeit in der Mittelalterarchäologie

KONZEPT UND ZIEL DER AUSSTELLUNG

Im Zuge der Lehrgrabungen 2008 und 2009 der Abteilung für Archäologie des Mittelalters des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Tübingen kam die Idee auf, die Arbeitsweise der Mittelalterarchäologen und erste Ergebnisse beider genannter Ausgrabungen im Rahmen einer kleinen Sonderausstellung im Alamannenmuseum Ellwangen zu präsentieren.

Die Studierenden sollten hierbei erste Einblicke in die Museumsarbeit erhalten, indem sie weitestgehend selbständig, mit der Unterstützung des Alamannenmuseums, diese kleine Sonderschau erarbeiteten. Als materielle Grundlage sollten typische Funde der bereits genannten Lehrgrabungen auf der Burghalde in Oberbalzheim, Alb-Donau-Kreis (2008) und auf dem Burghörnle in Erkenbrechtsweiler, Landkreis Esslingen (2009) dienen.

Was sie nun hier sehen werden, ist das Ergebnis dieser studentischen Arbeit, die vom Entwerfen eines vernünftigen Layouts für die Schautafeln bis hin zur Präsentation der Funde in den Schauvitriolen reicht, um dem Publikum einerseits die Arbeitsweise einer archäologischen Ausgrabung näherzubringen und um andererseits ein nicht nur mittelalterliches aber dennoch typisches Fundspektrum einer solchen Tätigkeit aufzuzeigen.

Eine Ausstellung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Tübingen, Abteilung für Archäologie des Mittelalters,
in Zusammenarbeit mit dem Alamannenmuseum Ellwangen
anlässlich des 32. Tübinger Universitätstages in Ellwangen

Die Sonderschau entstand in Zusammenarbeit mit Studierenden des Instituts.

MITWIRKENDE STUDIERENDE

Leo Ellis
Steve Faust
Julia Gaus
Sarah Goll
Sybil Harding
Julia Häußler
Shumon Hussain
Sebastian Kläß
Alexander Kolev
Philipp Koziol
Andrea Orendi
Michael Schmid
Monika Wenz

